Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 52

Artikel: Zur Warnung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427262

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weihnachtsräthsel.

Wenn Bischof Rampa von Chur vom Papst sehr gnädig in 1½-stündiger Audienz empfangen wurde, weil er einen beträchtlichen Peterspfennig mitbrachte, wie viele Graubündtner und Tessiner Väter weniger werden dann nächsten Sommer von ihren Kindern weg müssen, da sie durch die heimtelegraphirte päpstliche Segnung reich 'genug geworden sind?

Der Ausnahmen beim St. Galler Conntagegefet find fo viele, baß hoffnung vorhanden ift, bei einer Bolfsabstimmung werde man auch bas Gefet ausnehmen.

Zur Warnung.

In Stauden bei Grabs, da lebt Hans Bühler, Der, mocht'es kalt sein oder schwüler, In 95 langen Jahren In keine Stiefel ist gefahren. Auf unsers Herrgotts Boden zu treten, Hatt' er weder Schuh', noch Strumpf von Nöthen. Auch konnte nie man ihn bewegen, Sich Binden um den Hals zu legen, Mensch gegen Mensch verkehre frei!"
Doch plötzlich war er umgewandelt,
Hat sich's um's Kirchengehn gehandelt: Angstvoll, vorsichtig stülpt die Mütze Er auf des grauen Hauptes Spitze. Merkt ihr, was euch der Alte lehrt? Gegen die Kirch' sei stets bewehrt!

Abonnements-Einladung.

Bei bevorstehendem Jahreswechsel erlauben wir uns, zum Abonnement auf das

Tagblatt der Stadt St. Gallen

und der Kantone

St. Gallen, Appenzell und Thurgau

mit Gratisbeigabe der »St. Galler Blätter« und »Tagesfeuilleton« (Chef-Redaktor: Alt-Landammann H. Seifert)

(Onef-Medaktor: Alt-Landammann H. Seilert)

Onef-Medaktor: Alt-Landammann H. Seilert)

Des Tagblatt erscheint wöchentlich 6 Mal und ist das älteste, verbreitetste, in freisinnigem Geiste geschriebene Blatt der Ostschweiz. Es enthält ein sorgfältig redigirtes Feuilleton, tüchtige Privatkorrespondenzen aus dem Kanton St. Gallen und den Nachbarkantonen, zuverlässige Berichte aus der Bundesstadt, ferner die neuesten Telegramme und endlich Mittheilungen über Industrie und Gewerbe, Handel und Landwirthschaft, Kunst etc.

Die "St. Galler Blätter" enthalten Novellen, belehrende Artikel und Originalbesprechungen über die der Redaktion zugekommenen Novi-täten vom Büchermarkt.

Abonnementspreis für die Schweiz: Für 3 Monate 3 Fr. 40 Rp., für 6 Monate 6 Fr. 70 Rp. Bestellungen nehmen alle schweizerischen Postbureaux entgegen.

Inscrate finden wirksamste Verbreitung, namentlich in den Kan-tonen St. Gallen, Appenzell und Thurgau. Zu rechtzeitiger Bestellung ladet ergebenst ein

Zollikofer'sche Buchdruckerei.

ZÜRICH. Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke. In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt, mit Aussicht auf See und Gebir

> Neu und comfortabel eingerichtet. Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

Omnibus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zum "Storchen" in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit. reisenden Publikum bestens.

H. Gölden.



Derr Fenfi. herzli willfumn, Frau Stadtrichter. Lang nume &'Bergnügg gha. Bitti, wo sind Si au blibe?
Fran Stadtrichter. Ja, wussed Si, herr Feusi, mir Fraue hand über berigi Tage gar nu schüll viel 3'thue und 3'nustere, bis Alles idr Ornig ischt für de Baum.

gerr Feufi. Go fo, be Baum! Bas dund au g'Mannli über, bas

Fran Stadtrichter. Sa, i bente-niebe, 's Glych, was b'Stadtgmeind vum löbliche Stadtrath: b'Rechnige fur myni Berichonerige. Gerr Fenfi. Ueh baß, Sie sind au Gini!

Lueg bert, ba herr hat fo ne ichulige Bart, bag me gar Ruebi: nit weiß, wo s'Muul ist.

Peter: Sah da, gib ihm die Zigarre, de wirsch es de bald gseh!

Einladung zum Abonnement

"Schweizer Handels-Courier"

Organ der freisinnigen Partei

Mittwochsblatt für Unterhaltung und Belehrung

Helvetia

Organ für Auswanderung. Abonnementspreis: Vierteljährlich Fr. 4. — für alle drei Blätter

und halbjährlich Fr. 8.

Es empfiehlt sich bestens
Biel, im Dezember 1885.

Die Expedition.

Ochsenmaulsalat garantirt pur Maul 5 Kilos-Fass Fr. 5,

garantirt pur Maul
5 Kilos-Fass Fr. 5.—
Neue marinirte
1 holländische Vollhäringe
30—35 Stack per 5 Ko.-Fass
Fr. 5.—
Neue russische
Kronsardinen
130 160 Stück Fr. 5.—
Neue Rollmöpse
1 zirka 35 Stäck per 5 Ko.-Fass
Fr. 5.—
J. Gutzwiller, Basel,
Comestibles. -157-5

Säuren und Nasenröthe.

Zeugniss.
Seit längerer Zeit mit einem unangenehmen, hartnäckigen Gesichtsausschlage, Säuren u. Nasensichtsausschlage, Säuren u Nasenröthe behaftet, trat ich, da alle
andere ärztliche Hülfe keinen Erfolg hatte, bei Herrn Bremicker,
prakt. Arzt in Glarus, in briefliche
Behandlung. Das Resultat war ein
überraschendes; schon in Kurzem
war ich von dem lästigen Uebel
vollkommen befreit. Ich kann
daher aus Ueberzeugung bei
Hautkrankheiten aller Art Herrn
Bremicker als Arzt bestens empfehlen; derselbe garantirt für den
Erfolg in allen heilbaren Fällen.
Einsiedeln, im Sept. 1885.
N.42-131-52 J. A. Beeler, Bäcker.

I Gratis I
und franko erhält Jeder, der bei
I. Frey in Zofingen die Volks-Zeitung
mit Eulenspiegel pro 1886 abonnirt,
den Anfang der in diesem Blatte
erscheinenden historischen Erzählung "Das Burgfräulein von Aarburg" nachgesandt. Die neueste
Nummer enthält nebst vier humoristischen Illustrationen ein Bild ristischen Illustrationen ein Bild aus dem bulgarisch-serbischen Krieg, Abonnementspreis per Jahr Fr. 3. 20, bei Vorausbezahlung des ganzen Betrages den lustigen Eulen-spiegel-Kalender gratis. 169-1



